

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Satire-Zeitschrift

122. Jahrgang, gegründet 1875

Erscheint monatlich

ISSN 0028-1786

Chefredaktor: Jürg Vollmer

Redaktionsbeirat:

Werner Catrina, Patrik Etschmayer,
Martin Hamburger, Anna-Regula
Hartmann, Ian David Marsden,
Ossi Möhr und Christoph Schuler

Sekretariat:

Jackie Vitacco

Redaktionsadresse:

Postfach, CH-9004 St.Gallen
TEL 0041 (0)71-222 29 07
FAX 0041 (0)71-222 29 27

Die Redaktion der Schweizer
Satire-Zeitschrift erreichen
Sie auch per E-MAIL:
nebelpalter@access.ch

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen aus dem Nebelpalter
ist nur mit schriftlicher Zustimmung
der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und
Administration:

Nebelpalter-Verlag
Postfach
CH-4012 Basel
TEL 0041 (0)61-264 64 64
Abonnementsabteilung:
TEL 0041 (0)61-264 64 53
FAX 0041 (0)61-264 64 86

Abonnementspreise:

Schweiz* 12 Monate Fr. 91.80
6 Monate Fr. 51.40

Europa** 12 Monate Fr. 100.—
6 Monate Fr. 56.—

Übersee** 12 Monate Fr. 110.—
6 Monate Fr. 61.—

* inkl. 2% MWSt (Nr. 116 138)

** inkl. Land- und Seepostporto.
Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn
nicht eine Abbestellung erfolgt.

Postcheck Basel 40-145-7.

Anzeigenverwaltung:

HMS Media Service AG
Seestrasse 55
8805 Richterswil
TEL 0041 (0)1-786 43 04
FAX 0041 (0)1-786 43 07

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig Inserate 2 Wochen
vor Erscheinen; für vierfarbige Inserate
4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1996/1

dann haben sie einfach den falschen Beruf gewählt. Nämlich es gilt für die Titelgeschichte «Globi bei den Scientologen». Sie sagen von sich selbst, sie kommentierten «Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur mit pointierten Texten und provokativen Bildern». Nur sind diese Artikelchen weder Pointiertes noch Provokatives, sie sind einfach nur unglaublich lau und einfältig!

Sven Schwyn
schwyn@amiga.icu.net.ch
Zürich

«Witzig, mutig und sarkastisch» «Antisemit und Rassist» von Jürg Vollmer in 5/96

Anfangs befürchtete ich, der Nebelpalter werde zum seichten Witzblatt verkommen – seit der April-Nummer hege ich jedoch einige Hoffnung, da wieder pointierte, witzig-sarkastische und mutige Texte Eingang in die Schweizer Satire-Zeitschrift gefunden haben.

Mutig erachte ich beispielsweise Ihren Beitrag zu und über Erwin Kessler; mit den teilweise «unter der Gürtellinie» liegenden Leserbriefen war zu rechnen. Für das von Herrn Kessler angestrebte Gerichtsverfahren wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und nicht zuviel «zeitaufreibendes Hin und Her».

Zum Thema Schächten möchte ich als Veterinär folgendes anfügen, da ich nicht begreife, weshalb diese Sache immer wieder so polemisch behandelt werden muss! Wissenschaftlich jedenfalls haben sich verschiedene Leute schon damit auseinandersetzt – zu einigen Punkten daher ein paar kurze Anmerkungen:

a) Schächten und Bewusstsein: Es scheint, dass beim Durchtrennen der Carotiden

(Halsschlagadern) mit einem raschen und sauberen Schnitt der Blutdruck in sich zusammenfällt, was zur sofortigen Bewusstlosigkeit führt.

b) Schmerz beim Schnitt: Es darf davon ausgegangen werden, dass bei richtiger Schnittführung mit einem scharfen Messer in dem kurzen Moment bis zur Bewusstlosigkeit keine Zeit für Schmerzempfindung bleibt – das können alle bestätigen, die sich selbst (unfreiwillig) mit einem scharfen Messer in den Finger geschnitten haben: zuerst ist der Schreck über das fliessende Blut vorherrschend, der brennende Schmerz kommt erst einige Zeit danach.

Obwohl ich das Schächten von Tieren nicht unbedingt propagieren möchte, plädiere ich als Veterinär zumindest für das Infragestellen der Annahme, Schächten sei eine qualvolle Tötungsmethode.

Es wäre wünschenswert, sich dem Thema «Schächten» sachlicher anzunehmen und nicht gleich alle Juden (und Moslems?) zu verunglimpfen, wie dies Erwin Kessler getan hatte.

Dr. med. vet. Rolf Hotz
Murten

«Langweilig und dumm...»

Nebelpalter 5/96 und 6/96

Lieder ist der Nebelpalter die einzige Satire-Zeitschrift im Land. Im Gegensatz zu ihrer Werbung finde ich die Texte langweilig, behäbig vor sich hinbrütend und die Pointen dumm.

Irre ich mich, oder ist die visuelle Gestaltung (Texte mit Holzschnitten von Binder, der Comic etc.) eine schlechte Kopie des früheren Nebelpalters? Jedenfalls interessiert mich auch die Partie unterhalb der Gürtellinie, die ja auch zum

Menschen gehört, und sie ist mir lieber als ein formloser Klotz, ohne Konturen, ohne aussergewöhnliche Formen wie mal ein zu grosser Busen oder ein satter Hintern...

Sie sehen, ich bin sehr verärgert über ihre unehrliche Werbung für ein langweiliges Produkt. Ich möchte ab sofort keinen Nebelpalter mehr!

Erika Schär
Basel

«Reine Satire?!?»

«Scientology kauft SBG»
in 6/96

Endlich! Jürg Vollmer ist der erste Schweizer Schreiber, dem es gelungen ist, den üblichen Scientology-Eintopf auf der Ebene zu präsentieren, auf der er sich eh schon seit Jahren befindet: Auf der Ebene der reinen, ehrlichen, wahren und wirklichen Satire. Sein *Plädoyer* in der Schweizer Satire-Zeitschrift beweist es...

Thomas Frei
Unterstammheim

«Ausgewogen...»

«Scientology kauft SBG»
in 6/96

Schon 1995 habe ich mein Abonnement klar und deutlich mit der Aera Iwan Raschle verknüpft. Mit Raschle ging auch eine der lustigsten Seiten des alten Nebelpalters verloren, die mit den empörten Leserbriefen. Der neue Nebelpalter kann nur «ausgewogener», also langweiliger werden.

Hanspeter Büchel
Luzern

Leserbriefe an:
Nebelpalter-Redaktion
Postfach, 9004 St.Gallen
oder FAX 071-222 29 07
oder E-MAIL:
nebelpalter@access.ch